Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich

XVI. Jahrgang 1943
Nr. 2 (März)

Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6mal

Jahresbericht pro 1942

Was der Burgenverein im Laufe des Jahres leistet, wird zumeist in den „Nachrichten", die jedes Mitglied regelmäßig erhält, fortlaufend bekannt gegeben, zum Teil in besonderen Artikeln eingehend behandelt. Die Berichterstattung pro 1942 kann sich deshalb wiederum auf eine Nennung der einzelnen Arbeiten beschränken und im übrigen auf die „Nachrichten" verweisen.

Um einen Überblick zu bekommen, wie weit in den einzelnen Kantonen Gesetze und Verordnungen zu Schutz und Pflege der auf ihren Territorien liegenden Burgen und Ruinen existieren, haben wir eine Umfrage ergehen lassen mit einem Fragebogen (siehe „Nachrichten", 1942, Nr. 4), der von sämtlichen Kantonsregierungen beantwortet wurde. Es ergibt sich daraus die große Verschiedenartigkeit, wie unsere kantonalen Obrigkeiten sich einstellen zur Burgenerhaltung. Während Kantone wie Bern, Basel, Solothurn und Zürich seit der Gründung des Burgenvereins ansehnliche Summen für den Burgenschutz ausgegeben haben und noch ausgeben, gibt es andere, die wenig oder gar nichts hiefür aufwenden. Es ist eben auch auf diesem Gebiet wie bei andern Dingen das Persönliche ausschlaggebend. Wo in der Behörde eine Persönlichkeit sitzt, die Interesse für Tradition und Geschichte hat und dieses Interesse auch auf kulturelle Angelegenheiten überträgt, wird auch für den Burgenschutz etwas getan. Bei rein materiell eingestellten Beamten — und es gibt deren nicht wenige — braucht es schon einige Mühe, um sie zur Nachahmung ihrer Kollegen in andern Kantonen zu veranlassen, wobei wir mit Freude anerkennen wollen, daß unsere Bemühungen in dieser Hinsicht mit ganz geringen Ausnahmen auch Erfolg haben. Die offiziellen Werbungen „für Kulturwahrung und Kulturwertung" haben bei vielen Lokalbehörden den Sinn und das Verständnis für geistige Werte geweckt und gefördert.

In den **Vorstand** wurde neu gewählt Herr Arthur Baumgartner, Direktor der Visura Treuhandgesellschaft Zürich, und ihm das Quästorat übertragen; im übrigen traten keine Änderungen ein. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren:
**Eugen Probst*, Architekt, Zürich 2, Präsident; **Dr. A. Junod*, a. Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich, Vize-Präsident; **Direktor A. Baumgartner*, Zürich, Quästor; *Max Alioth*, Architekt, St. Moritz-Castagnola; *Prof. Dr. Linus Birchler*, Feldmeilen; *Dr. Walter von Bonstetten*, Ehrenpräsident der schweizerischen Pfadfinder, Bern; *Dr. h. c. Gottl. Felder*, St. Gallen; **Ch. Gonset*, Industrieller, Yverdon; *W. Hilfiker*, Regierungsrat, Liestal; *Dr. A. Hüppy*, Redaktor, Zürich; *A. Chs. Kiefer*, Industrieller, Luzern; *Prof. Dr. H. Lehmann*, a. Direktor des Landesmuseums, Zürich; **Dr. h. c. Erwin Poeschel*, Zürich; *Prof. U. A. Tarabori*, Bellinzona.

Die mit einem * bezeichneten Herren bilden den Geschäfts-Ausschuss.

Über die einzelnen Objekte und Restaurierungen, mit denen im abgelaufenen Jahr der Burgenverein sich befaßt hat, ist folgendes zu sagen:

Biberstein (Aargau). Die Zugangsbrücke des eine gute Wegstunde unterhalb Aarau an der Aare gelegenen Schlosses (Anstalt für